

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Wir wollen Sie nicht einfach ohne spirituelle Begleitung lassen. In der kommenden Zeit bekommen Sie auf unserer Webseite jeden Tag neue Gedanken, Gebete, Impulse. So bleiben wir im Gebet miteinander und füreinander verbunden!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

## **DONNERSTAG – FEST DES HL. JOSEF BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA 19. März 2020**

### **Einführung**

Es ist faszinierend, wie Gott mit Menschen in Kontakt tritt. Der heilige Josef, dessen Festtag wir heute feiern, könnte uns von Träumen erzählen, die ihn so wach gemacht haben, dass er ihre Botschaft ganz ernst genommen und in die Tat umgesetzt hat. Ein stiller Mensch, lebte er doch als Mann der Tat. Sein Glaube, sein Gottvertrauen und die Menschen, die ihn brauchen, bringen ihn in Bewegung und verhelfen ihm zu Entscheidungen, von denen wir lernen dürfen.

### **Kyrie**

- Herr, erbarme dich unser.
- Christus, erbarme dich unser.
- Herr, erbarme dich unser.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger Gott, du hast Jesus, unseren Heiland, und seine Mutter Maria der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut. Höre auf seine Fürsprache und hilf deiner Kirche, die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten, bis das Werk des Heiles vollendet ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

**1. Tageslesung: 2 Sam 7,4-5a.12-14a.16**

**2. Tageslesung: Röm 4,13.16-18.22**

**Evangelium: Mt 1,16.18-21.24a**

### **Predigtanregung - Rechne mit Gott!**

Lassen Sie sich gerne dreinreden? Oder neigen Sie eher dazu, einen einmal gefassten Beschluss auch durchzuziehen, selbst wenn im Kopf und im Herzen noch Zweifel bleiben? Egal, wie Ihre Antwort ausfällt, egal, welche Erfahrungen wir in unserem Leben gemacht haben, es lohnt sich, über den heiligen Josef und sein Verhalten nachzudenken.

Sie kennen sicher schlaflose Stunden, vielleicht sogar ganze Nächte, in denen Fragen rumoren und sich aufdrängen. Es sind nicht Kleinigkeiten, Rechthabereien, es geht um Entscheidendes. Ein klares Wort muss her, auch wenn die Situation von der Art ist, dass das Wenn und das Aber heftig miteinander streiten, und es für alles plausible Argumente gibt.

Mal stehe ich dann als der Stärkere da, mal rechnen die anderen wohl schon ganz fest damit, dass ich nachgebe und irgendwie einlenke. Mal überrasche ich durch mein Tun, mal werde ich Erwartungen erfüllen ...

Josef wälzt sich im Schlaf. Mit allem hat er gerechnet, aber nicht mit der eingetretenen Tatsache, dass seine Maria schwanger ist, doch nicht von ihm. Weil er sie liebt, will er sie

auf keinen Fall der Steinigung überlassen, denn das wäre die Strafe für Ehebruch nach dem jüdischen Gesetz, wenn er es anwenden lässt. Lieber gehen, in aller Stille, voller Hoffnung, dass sie es schon hinbekommen wird mit dem Kind, der Mutterschaft, dem Ruf, der ihr dann naheilt, dem Gerede der Leute, dem moralischen Urteil ... Doch plötzlich hat er ein Traumgesicht. Er wird in etwas eingeweiht, was eigentlich eine große Zumutung darstellt, andererseits aber die Hoffnung seines Volkes, auch seine eigene, zum Ziel führt.

Josef kann mit dem Begriff „Heiliger Geist“ etwas anfangen. Er ist da-heim in der Heiligen Schrift, vertraut mit Gottes Wirken, aber dass es ihm so nahekommt, dass er plötzlich mit einer Hauptrolle betraut ist, das braucht Kraft und Mut und Verständnis.

Ob dieses Geschehen, neben vielen anderen Themen, nicht einfach auch die Aufforderung an uns sein kann? Rechne mit Gott! Jedenfalls wäre es sehr gut, wenn wir uns immer wieder einmal fragen: Gott, was traust du mir zu? Warum ist meine Situation im Moment so, wie sie ist? Was willst du mir dadurch sagen? Auf welchem Weg willst du mich bringen? Für wen soll ich eine wichtige Rolle in meinem Leben übernehmen? Wo brauchst du mich?

Ich wünsche uns allen berührende und ermutigende Begegnungen in all den Situationen, in denen Gott an uns und mit uns handeln will. Egal, was die Leute dann über uns sagen.

*Albert L. Miorin*

## **Fürbitten**

Wenden wir uns miteinander an Gott, der auch auf uns setzt – wie auf den heiligen Josef, und beten wir: **Sei du bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott.**

- ✧ Für alle, deren Lebensplanung über den Haufen geworfen wurde, die nicht weiterwissen und Hilfe brauchen.
- ✧ Für alle, die eher im Stillen und Verborgenen wirken, aber verlässlich da sind, vieles im Gebet mittragen und anderen zum Segen werden.
- ✧ Für alle, die für die Frohe Botschaft offen sind, sie alltäglich leben und viel Gutes tun.
- ✧ Für alle, die mit Enttäuschungen ringen, vor harte Entscheidungen gestellt sind und wissen: Wahrscheinlich ist alles nur ein Kompromiss.
- ✧ Für alle, die sich Kinder wünschen oder durch Schwangerschaft in Krisen geraten sind.
- ✧ Für alle Väter und Mütter, die oft nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht, und jene, die Vater- oder Mutterstelle einnehmen oder vertreten.
- ✧ Für alle Sterbenden, die ihr Leben deiner Barmherzigkeit anvertrauen. Gott, deine Liebe gilt. Immer.

Sei gepriesen, jetzt und allezeit! Amen.

## **Wort auf den Weg**

Josef, ich wünschte, ich hätte etwas von dir! Wie du über deinen Schatten springst, wie du an die Liebe deiner Maria glaubst, wie du im Traum Antworten und Aufträge, Erklärungen und klare Gedanken findest ... Einfach faszinierend! – Herr Jesus Christus, lass auch mich von Josef das Glauben lernen.

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

\*\*\*\*\*

<p><b>Webseite:</b> <a href="http://www.sanfrancescolocarno.ch">www.sanfrancescolocarno.ch</a> → Agenda → Spirituelle Begleitung täglich neu</p>
--